

Sekante, ein trigonometrisches Verhältniß, welches figürlich durch diejenige gerade Linie ausgedrückt wird, die man vom Centrum des Kreises nach irgend einem Punkte der Tangente zieht. Daher ist bei 0 Grad die Sekante begreiflich dem Radius gleich und bei 90 Grad ist sie unendlich.

Selenit, Gyps in blättrigem Gefüge (Gypsspath, Marienglas, Fraueneis).

Semelles, Dachstuhlswellen. S. d. Art.

Semicirculus, der Halbkreis.

Semidiameter, der Halbmesser, Halb-Durchmesser (Radius) eines Kreises.

Semilor, **Similor**, auch **Halbgold** genannt, eine Zusammensetzung von 4 Theilen Kupfer und 1 Theil Zink.

Senkblei s. Loth.

Senkrecht, **lothrecht**, **bleirecht** oder **perpendikulär**, ist eine gerade Linie, deren Richtung nach dem Mittelpunkt der Erde strebt. S. Loth, Schwere (Schwerkraft).

Die lothrechte Linie steht nur auf der Ebene eines still stehenden Wassers lothrecht und bildet mit dieser Ebene jedesmal einen rechten Winkel.

Senkwerk, eine in oder auf das Wasser gebaute Bühne, welche sich allmählig, durch eigene oder fremde Last getrieben, zu Boden senkt.

Dergleichen Senkwerke machen sich oft bei Uferbauten an sehr tiefen Flüssen nothwendig, wo man nicht im Stand ist, den Grund des Betts anders, als durch das Versenken einer auf der Oberfläche des Wassers gebildeten Bühne zu erlangen.

Sepie, der braune Saft aus einem im Leibe des Blackfisches (*Sepia officinalis* Lin.) befindlichen Behälter, den schon die Alten als Tinte angewendet, wird sehr häufig zu Tuschzeichnungen gebraucht, indem diese Tinte weit feiner und beständiger ist, als die Tusche.

Septigonium, war ein großes Gebäude zu Rom, vielleicht ein Grabmal, welches sieben Reihen über einander gestellter Säulen gehabt haben soll.

Serail, der Palast eines türkischen Kaisers, oder eines andern morgenländischen Dynasten; wird häufig irrig mit Harem verwechselt, dem Aufenthalte der türkischen Frauen.

Serpentin (Schlangenstein), eine zum Talkgeschlecht gehörige Steinart, von gefleckter, grünlich-schwarzer Farbe, die einer Schlangenhaut ähnlich ist, daher er auch den Namen bekommen hat.

Beim Bauwesen wird Serpentin wenig gebraucht; doch sollen die Alten Bildsäulen, Säulen, Urnen &c. daraus verfertigt haben.